

Newsletter

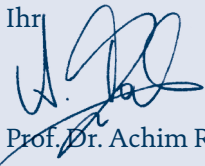
Ausgabe 1/2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten unsere Tradition – die Erstellung eines quartalsweise Newsletters – wiederaufleben lassen. Dabei sollen personelle Veränderungen, aber auch fachliche neue Entwicklungen für Sie kurz und prägnant dargestellt werden. Um den Newsletter für Sie interessant und lesenswert zu machen, wären wir auch sehr offen für Ihre Vorschläge. So könnten wir z.B. interessante Paper in der Kurzfassung darstellen oder Ergebnisse von Studien, Neuzulassungen von Medikamenten, ggf. auch Kongressberichte. Entsprechende Rückmeldungen dürfen Sie gerne an mich (✉ achim.rody@uksh.de) oder an Frau Fitzgerald (✉ sophia.fitzgerald@uksh.de) geben. Wir hoffen, dass der Newsletter auf Ihr Interesse stößt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Achim Rody, Klinikdirektor

Sprechstunden

BEL-Sprechstunde

Seit dem letztem Jahr bieten wir am UKSH spontane BEL-Geburten an. Dr. Kraft ist die Ansprechpartnerin und begleitet die Geburten ärztlicherseits.

Im Jahr 1940 wurden noch etwa 95 % der Kinder in Beckenendlage (BEL) durch eine spontane vaginale Geburt geboren. In den folgenden Jahrzehnten sank diese Zahl zunehmend. Als im Jahr 2000 der „Term Breech Trial“ veröffentlicht wurde, welcher von spontanen Steißgeburten abriet, tendierten die vaginalen BEL-Geburten gegen Null. Auch nach mehreren Studien, die genau das Gegenteil gezeigt haben, z.B. dass Steißgeburten vergleichbare Ergebnisse wie Schädellagegeburten haben, wenn ein erfahrener Geburtshelfer oder eine erfahrene Geburtshelferin die Geburten begleitet, dass die Notkaiserschnittrate bei Steißgeburten nicht höher ist als bei Schädellagegeburten und dass die Geburten (ohne Epiduralanästhesie) sogar schneller verlaufen als bei Schädellagegeburten, glauben viele Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen immer noch, dass Beckenendlagen nur per Kaiserschnitt geboren werden sollten.

Was vor allem fehlt, ist eine ausführliche Beratung. Wir bieten eine spezielle Sprechstunde für Beckenendlagen an, in der die Möglichkeiten der äußeren Wendung, des Kaiserschnitts und der vaginalen Geburt besprochen werden. Alle drei Möglichkeiten können wir in unseren Kreißsälen anbieten.

Kontakt

OÄ Dr. Katrina Kraft
Geburtsanmeldung ☎ 0451 500-41850

Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs

Das Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK) des UKSH, Campus Lübeck, eröffnete am 1. Januar 2022. Seitdem wurden über 800 Familien mit erhöhtem genetischem Risiko beraten. Das Zentrum wurde 2023 durch die Deutsche Krebsgesellschaft erfolgreich zertifiziert. Die Beratung erfolgt interdisziplinär von Fachärzten für Gynäkologie und Humangenetik. Sollte eine Testung auf familiären Brust- und Eierstockkrebs sinnvoll und gewünscht sein (s. [Kriterien des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs](#)), erfolgt dies über eine Blutentnahme.

Unser Zentrum bietet ein intensiviertes Früherkennungs- und Nachsorgeprogramm mit regelmäßigen Ultraschall-, Mammographie- und Kernspinuntersuchungen sowie prophylaktische Operationen der Brustdrüse und der Eierstöcke.

Ein neues Beratungsangebot gibt es beim Mammakarzinom von Männern: Während sich erkrankte Männer früher nur zur Beratung vorstellen durften, wenn eine Verwandte an Mamma- oder Ovarialkarzinom erkrankt war, können wir mittlerweile jeden an Mammakarzinom erkrankten Mann beraten – auch wenn die Erkrankung lange zurückliegt.

Sollten Ihre Patientinnen oder Patienten ein erhöhtes Risiko für familiären Brust- und Eierstockkrebs aufweisen, erkrankt sein bzw. erkrankte Angehörige in der Familie haben, kontaktieren Sie uns gern, vorzugsweise per E-Mail.

Kontakt

✉ fbrek.luebeck@uksh.de

Telefonische Hotline und Terminvereinbarung: Mo – Fr., 13–15 Uhr

☎ 0451 500-41800; Fax-41918

Leitung: Prof. Banyas-Paluchowski und Katharina Kaschner

UKSH, Campus Lübeck

Brustzentrum

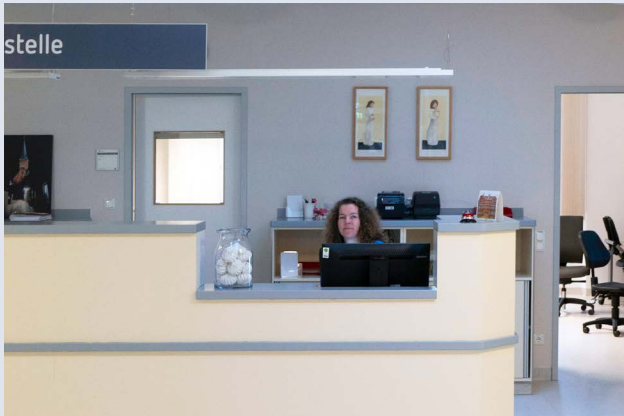
Ratzeburger Allee 160, Haus A, Nebeneingang

23538 Lübeck

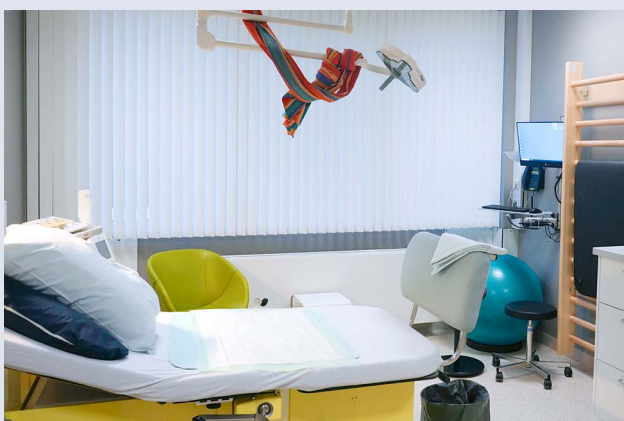
Vorstellung des Marien-Kreißsaaes auf dem Gelände des UKSH

Seit Sommer letzten Jahres ist der Kreißsaal des Marienkrankenhauses dem UKSH in Lübeck angegliedert und wird durch das ärztliche Team mitbetreut.





In unserem Marien-Kreißaal finden wiederum vor allem diejenigen Patientinnen ihren Platz, die eine besonders familiäre Umgebung schätzen und niedrige peripartale Risiken aufweisen. Der Kreißaal befindet sich im Haus C1 in unmittelbarer Nähe zum Eltern-Kind-Zentrum (ELKi). Unser Angebot richtet sich an Schwangere ab der 36+0 Schwangerschaftswochen. Zum Marien-Kreißaal gehören zwei Wehenzimmer, ein Untersuchungsraum, vier Kreißsäle, ein Operationsaal für Kaiserschnitt-Entbindungen und ein Raum für die ärztliche Versorgung von Neugeborenen. Der Kreißaal verfügt über modernste medizinische Ausstattungen. Der Operationssaal für Kaiserschnittentbindungen befindet sich direkt im Kreißaalbereich. Im Bedarfsfall sind die Kinderärzte des ELKi sofort zur Stelle.



Kontakt

☎ 0451 500-40950

Offene Studien Brustzentrum

AXSANA (AXilla Surgery After NeoAdjuvant chemotherapy)

Prospektive, multizentrische Registerstudie zur Bewertung verschiedener leitlinienkonformer Operationsverfahren in der Axilla (Sentinel-Node Biopsie, Targeted Axillary Dissection, Axilladissektion) nach neoadjuvanter Chemotherapie

Head des Deutschen Steering Committees: Prof. Dr. M. Banys-Paluchowski, Lübeck

Website: <http://eubreast.org/axsana>

MELODY (Methods for Localization of different types of breast lesions (EUBREAST 4))

Prospektive nicht-interventionelle, multizentrische Kohortenstudie zur Bewertung verschiedener bildgebungsgestützter Methoden zur Lokalisierung von nicht tastbarer bösartiger Brustläsionen.

Principal Investigator: Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski

Webseite: <http://eubreast.org/melody>

CAPTOR-B-Studie

Einarmige, offene Phase-IV-Studie zur Untersuchung der Kombination von Ribociclib und endokriner Standardbehandlung zur Entdeckung und Validierung molekularer und nicht-molekularer Biomarker, die das Ansprechen und die Resistenz von Arzneimitteln vorhersagen

EPIK B5

Eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase-III-Studie zu Alpelisib in Kombination mit Fulvestrant bei Männern und postmenopausalen Frauen mit HR-positivem, HER2-negativem fortgeschrittenem Brustkrebs mit Nachweis einer PIK3CA-Mutation, bei denen unter oder nach der Therapie mit einem Aromatasehemmer und einem CDK4/6-Inhibitor eine Progression eingetreten ist.

ASCENT 03

Eine randomisierte, offene Phase-III-Studie zu Sacituzumab-Govitecan im Vergleich zur Behandlung nach Wahl des Arztes bei Patienten mit zuvor unbehandeltem lokal fortgeschrittenem, inoperablen oder metastasiertem Triple negativem Brustkrebs, deren Tumoren kein PD-L1 exprimieren, oder bei Patienten, die im Rahmen einer früheren Behandlung bereits Wirkstoffe gegen PD-(L)1 erhalten haben und deren Tumore PD-L1 exprimieren.

Exkurs Sacituzumab Govitecan: gegen Trop-2 gerichtetes Antikörper-Wirkstoff-Konjugat (antibody-drug conjugate, ADC), wobei Sacituzumab ein humanisierter monoklonaler Antikörper ist, der Trop-2 erkennt, ein Protein, das auf vielen Krebsarten, wie auch Brustkrebs, zu finden ist.

ASCENT 04

Eine randomisierte, offene Phase-III-Studie zu Sacituzumab Govitecan im Vergleich zur Behandlung nach Wahl des Arztes bei Patienten mit zuvor unbehandeltem, lokal fortgeschrittenem, inoperablem oder metastasiertem triple-negativem Brustkrebs.

HER2CLIMB05

Eine randomisierte, doppelblinde Studie mit Tucatinib oder Placebo in Kombination mit Trastuzumab und Pertuzumab als Erhaltungstherapie bei metastasiertem HER2+-Brustkrebs

Exkurs: Tucatinib ist ein oraler selektiver HER2-Hemmer

Brain Met

Die BMBC (Brain Metastases in Breast Cancer Network Germany) Registerstudie soll dazu beitragen, prospektiv und retrospektiv Daten zu Erkrankungsverläufen von Patientinnen mit Hirnmetastasen eines Mammakarzinoms zu erheben.

Das Register wird in Zusammenarbeit der Klinik für Gynäkologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, AGO-Trafo, AGO-B und der GBG geführt.

BCP

Prospektive und Retrospektive Registerstudie der German Breast Group (GBG) zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms in der Schwangerschaft mit jungen, nicht schwangeren Patientinnen (<40Jahre) als Vergleichskohorte

Kontakt Studienzentrale:

Mo.– Fr. 8:30 – 16 Uhr

☎ 0451 500-41930, ✉ studienzentrale.frauenklinik.luebeck@uksh.de

18. Arbeitstreffen des FertiPROTEKT Netzwerk e.V. Lübeck, 8. – 9. März 2024

Die Vorsitzende des FertiPROTEKT Netzwerks Fr. Prof. Nicole Sänger (Bonn) haben unter der Tagungspräsidentenschaft von Prof. Georg Griesinger (uni-verstäres Kinderwunschzentrum Lübeck) zum 18. Arbeitstreffen nach Lübeck eingeladen. Das Treffen wurde überschattet von den Streikaktivitäten von Bahn und Lufthansa. Trotzdem haben knapp 150 Teilnehmer:Innen den Weg nach Lübeck gefunden. Die wichtige Aufgabe des Netzwerks zeigt sich daran, dass die Krebsinzidenzen bei Frauen im Alter unter 50 Jahren in den letzten 30 Jahren um 25 -30 % erhöht haben. Hier sind insbesondere neben dem Mamma-Karzinom, das Ovarial- und Endometriumkarzinom zu nennen. Im Hinblick auf das Endometriumkarzinom hat sich die Inzidenz in der Altersgruppe zwischen 20-39 Jahren nahezu verdoppelt. Gerade bei den gynäkologischen Tumorerkrankungen bei Frauen mit Kinderwunsch stellt dies sowohl die gynäkolog. Onkolog:Innen, als auch Reproduktionsmediziner:Innen vor große Herausforderungen.



Gründungsmitglied des Konsortiums der European Society Gynaecologic Oncology (ESGO)

Neben der Charité und dem Florence Nightingale Krankenhaus Düsseldorf gehört die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe zu den Gründungsmitgliedern des Exzellenzconsortiums der ESGO.

Neuzulassungen

Die Europäische Kommission erteilt VEOZA TM (Wirkstoff Fezolinetant) die Zulassung für die Behandlung von moderaten bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS), die mit der Menopause assoziiert sind. VEOZA TM ist der erste selektive Neurokinin-3-Rezeptor und stellt eine hormonfreie, klinisch erprobte wirksame Behandlungsoption zur Verfügung. In zwei klinischen Studien konnte eine signifikante Reduktion

von Hitzewallungen, Nachtschweiß sowie ein schneller Wirkeintritt aufgezeigt werden. Eine weitere Studie wurde in einem Zeitraum von über 52 Wochen, die gute Verträglichkeit vs Placebo bestätigt.

VEOZA TM steht seit dem 1. Februar 2024 zur Verfügung.

Kommende Veranstaltungen

Zwei Jahre FBREK in Lübeck Sonnabend 25. Mai 2025



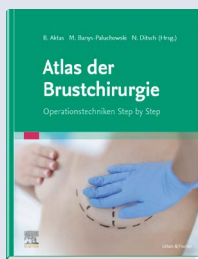
Empfehlenswerte Fachliteratur



- **Blickdiagnosen Gynäkologie Geburtshilfe**

ISBN 9783437238055

shop.elsevier.de



- **Atlas der Brustchirurgie**

ISBN 9783437150227

shop.elsevier.de



UCCSH

Universitäres Cancer Center
Schleswig-Holstein